



Rudolf-Frey-Medaille der DGAI

Prof. Dr. med. André Gries, Leipzig

André Gries wurde am 1. Mai 1966 in Düsseldorf geboren. Nach Studium und Promotion (1993) begann er 1994 seine berufliche Laufbahn an der Klinik für Anästhesiologie der Universität Heidelberg als Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Ein Jahr später erlangte er seine Approbation als Arzt und 1999 die Anerkennung als Facharzt für Anästhesiologie an der Klinik für Anästhesiologie der Universität Heidelberg (Direktor: Prof. Dr. med. Eike Martin). Zu dieser Zeit war er bereits als Notarzt und im Luftrettungsdienst aktiv. Im Jahr 2000 erwarb er die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin. Nach ersten Schwerpunkten in der Kardiologie und Intensivmedizin (2000–2001 als Funktions-Oberarzt auf der kinderkardiologischen Intensivstation), wurde die Notfallmedizin bald und dauerhaft zu seinem fachlichen Schwerpunkt.

Von 2001 bis 2007 leitete André Gries den Bereich Notfallmedizin des Universitätsklinikums Heidelberg; ab 2002 war er zusätzlich Oberarzt an der Klinik für Anästhesiologie in allen operativen Bereichen mit Schwerpunkt Unfall-, Viszeral- und Kinderchirurgie. Aufgrund seines breiten und tiefen Fachwissens und seines enormen Engagements wurde ihm 2003–2004 weiterhin die Leitung der interdisziplinären Intensivstation und des Akutschmerzdienstes der Chirurgischen Klinik übertragen, anschließend von 2005 bis 2007 die Ärztliche Leitung des DRF-Luftrettungszentrums in Mannheim. Parallel fand er Zeit, an der Akademie der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie als Instruktor das Thema „Advanced Trauma Life Support“ zu betreuen. Aufgrund seiner herausragenden Leistungen wurde ihm 2007 in Heidelberg eine außerplanmäßige Professur an der Medizinischen Fakultät eingerichtet, nachdem er sich 2002 habilitiert hatte.

Von 2007 bis 2011 war Prof. Gries Direktor der Zentralen Notaufnahme des Klinikums Fulda gAG. 2011 wechselte er als Ärztlicher Leiter der Zentralen Notaufnahme/Notaufnahmestation an das Universitätsklinikum Leipzig, wo ihm bereits im folgenden Jahr eine außerplanmäßige Professur eingerichtet wurde. Seither ist er hier tätig, wie in den Jahren zuvor mit großem Engagement für weitere, vielfältige Themen, in deren Zentrum inzwischen die Zentrale Notaufnahme

steht. Prof. Gries erwarb darüber hinaus zahlreiche Fort- und Weiterbildungen, z. B. das Europäische Diplom für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DEAA, 2000), „Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin“ (2001), Qualifikation zum Taucherarzt (2013), Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin (2021).

Diesem umfassenden Wissens- und Erfahrungsschatz entsprechen die Mitgliedschaften von Prof. Gries in praktisch allen relevanten Organisationen des Fachgebietes. So ist er seit 1997 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI), war im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutscher Notärzte (agswn; 1998–2007), ist seit 2004 Mitglied der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), wo er sich mit seinem jahrelangen unermüdlichen Engagement in zahlreichen Gremien insbesondere um die Etablierung der Zusatzweiterbildung „Interdisziplinäre Notaufnahme“ höchst verdient gemacht hat, sowie Mitglied der Deutschen Gesellschaft Interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin (DGINA; seit 2009) und der Bundesarbeitsgemeinschaft für Zentrale Notaufnahme (BAG-ZNA; seit 2004). 2016 wurde er in den Wissenschaftlichen Beirat der Bundesärztekammer für den Bereich Notfall-/Katastrophenmedizin berufen sowie in die Arbeitsgruppe Notfallversorgung des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA). Innerhalb der DGAI hat er nicht nur am Aufbau des ebenso erfolgreichen wie wertvollen Reanimationsregisters mitgewirkt, sondern hat u. a. als Delegierter für die „Zentrale Notaufnahme“ bei den Spitzengesprächen der Deutschen Fachgesellschaften auf nationaler Ebene die Etablierung und Weiterentwicklung der Zentralen Notaufnahme vorangetrieben. Die Kommission Zentrale Notaufnahme, seit 2019 Wissenschaftlicher Arbeitskreis der DGAI und bis 2021 mit ihm als erstem Sprecher, entstand auf seine Initiative hin.

In Anerkennung seiner Verdienste um die DGAI, insbesondere für sein großes Engagement auf dem Gebiet der Notfallmedizin und des Rettungswesens, verleiht die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin Herrn Professor Dr. André Gries die Rudolf-Frey-Medaille.